

Auf den Rennsteig

Freizeit – „Euroradler“ trainieren für den Trip zum Nordkap im nächsten Jahr

BISCHOFSCHEIM. Es ist kühl: 6.30 Uhr ist für die Bischofsheimer „Euroradler“ keine ungewöhnliche Startzeit. Es geht einmal mehr in Richtung Osten – diesmal aber nicht nach Moskau, Istanbul oder Odessa, sondern „nur“ bis nach Masserberg, einem Städtchen auf dem Rennsteig.

Rüsselsheim, Mörfelden und Langen heißen die ersten Stationen. Während die Kilometer schnell heruntergespult sind, beginnen nach der Seligenstädter Fähre die ersten Hügel, die Gruppe auseinander zu ziehen. Als es hinter Bad Soden-Salmünster hinauf auf 400 Meter geht, wird es richtig anstrengend: In Zeitlos zeigt das Straßenschild eine Steigung von 16 Prozent. Nach knapp zwei Kilometern sind 200 Höhenmeter überwunden. 158,92 Kilometer zeigt der Tacho am Abend in Geroda.

1225 Höhenmeter sind überwunden, fast 5000 Kalorien verbraucht. Über Bad Bocklet geht es am nächsten Tag bis nach Mühlentstadt und weiter bis vor die Tore von Bad Königshofen. Bis Gießübel schaffen sich die „Euroradler“ auf 532 Meter Höhe, dann müssen innerhalb von drei Kilometern weitere 250 Höhenmeter überwunden werden. 114,21 Kilometer und 1515 Höhenmeter sind in Masserberg geschafft.

Im Anschluss stehen zwei Trainingstage an: 15 Kilometer zu Fuß und dann 80 Kilometer bis Oberhof und zurück mit dem Fahrrad – auch das sind wieder über 1000 Höhenmeter. Die Abschlussetappe nach Gotha über 78 Kilometer ist dann eine gemütliche Ausrolltour. Stets schwang ein Hauch Vorfreude auf das kommende Jahr mit, wenn es zum Nordkap gehen soll. e



Kilometerfresser: Die „Euroradler“

FOTO: ECHO